

gejagte Freunde

SesshoumaruX?? ; InuYashaX??

Von XdramaX

Kapitel 18: Der Plan

Die Kapuze tief ins Gesicht gezogen rennt eine finstere Gestalt durch die Straßen von Nagoya. Obwohl es in Strömen regnet steht eine kleine Gruppe von vier Teufeldämonen in einer kleinen Gasse in der Nähe der Villa von Shippou. Die finstere Gestalt gesellt sich zu ihnen.

„Das Gebäude ist stark bewacht. Sie scheinen mit uns zu rechnen!“, bemerkt der Mann und schaut in die Richtung zurück, aus der er kam.

„Wieso muss ich Miwako eigentlich ständig retten?“, quengelt Kira. „Und das auch noch bei dem Wetter!“

„Du kannst ihr nachher deswegen eine Standpauke halten, aber jetzt müssen wir los!“, zischt ihr älterer Bruder und springt auf das Dach des niedrigeren Gebäudes. Nacheinander folgen ihm alle. Sie verstecken sich unter den Bäumen der Alleestraße, die Rund um die Mauer des Hauses läuft. An diesen Ort kann sich Kira gar nicht erinnern. Es hat sich wirklich viel verändert dadurch, dass sich der Kaiser geändert hat.

Vorn am Tor entdecken sie zwei Wachen die anderen befinden sich Paarweise auf der Mauer, oder drehen ihre Runden auf dem Weg, auf dem sie sich befinden.

„So, wie kommen wir da jetzt rein?“, fragt einer der Begleiter. Kira schaut sich um.

„Dort!“, die Straße zum Haupttor wird von einem Auto beleuchtet. Eine lange schwarze Limousine.

„Ja und?“

„Drei greifen die Limousine an und die andern zwei nutzen die Verwirrung und schleichen sich hinein.“

„Alles klar.“

Kiras jüngerer Bruder und die andern beiden Begleiter entfernen sich von der Gruppe und gleich darauf rennen die Wachen zu der Limousine um die Teufeldämonen ab zu schütteln. Gerade so können Mendou und Kira sich auf den Hof stellen. Versteckt in den Bäumen nähern sie sich der Villa.

„So und wie kommen wir da rein?“

„Wie im Schrein?“

„Mendou, Kira! Kommt raus!“, erschrocken drehen die beiden sich um. Sadoyama und die Anderen laufen die Straße runter. An ihnen vorbei fährt die Limousine.

„Miwako ist gar nicht gefangen genommen worden! General Shippou ist auf unserer Seite!“

Die Beiden schauen sich kurz an. Sie misstrauen dem Braten. Doch als Miwako aus der Limousine aussteigt mit Kirara auf dem Arm und hinter ihr Shippou aussteigt, der keine einzige Waffe bei sich trägt springen sie doch vom Baum herab.

**

„Danke“, der Fuchsdämon nickt leicht, als eine Bedienstete Tee und Gebäck bringt. In dem Zimmer wurde es sehr ruhig, nachdem Shippou sowohl den Leidensweg des Staatsoberhauptes und seines Bruders, als auch den seinen und ihrer Freunde erklärt hatte.

„Wir Teufelsdämonen waren schon immer ein sehr verhasstes Volk. Doch eines wussten wir: greife niemals einen Hundedämonen oder seine Freunde an. Alle die, die damals an dem Überfall beteiligt waren, waren von unseren Clans ausgestoßene, die sich schon vorher nicht an Regeln hielten. Sie alle wurden vernichtet. Wir waren sogar sehr erleichtert, als sie getötet wurden. Doch dann wurden wir gejagt und mussten uns zurück ziehen. Seit dem ist das Leben für unser Volk die Hölle. Unsere Rechte wurden missachtet und wir wurden zu Unrecht angegriffen, nur aus diesem Grund stellen wir uns nun gegen unsere Prinzipien und Rebellieren.“, erklärt Mendou und stützt beide Arme auf dem Tisch auf.

„Wir wollen wirklich nicht gegen die Söhne des großen Inu No Taishou antreten. Er ist nicht nur unter den Hundedämonen ein Held, sondern auch für unsere Rasse.“, stimmt Sadoyama zu.

„Sesshouamru ist ein guter Kaiser und, genau wie InuYasha, ein ehrenvoller Mann!“, erklärt der Dritte im Bunde.

„Da sind wir uns alle einig. Doch wir wollen unsere Rechte zurück.“, ergänzt Nummer vier.

„Was können wir tun?“

„Ihr könnt gar nichts tun. Nur Kira und Miwako können hier etwas ausrichten. Nur wenn ihr beide sie besiegt, könnt ihr sie zurück holen und wachrütteln.“

„Na dann, wem soll ich das erste Grab schaufeln?“, Kira klatscht in die Hände und lehnt sich nach hinten. „Miwako hasst kämpfen! Die bekommen wir nie soweit gegen Sesshoumaru zu kämpfen. Außerdem ist sie viel zu schlecht um gegen ihn gewinnen zu können. Und ich könnte InuYasha auch niemals besiegen! Der hat über 700 Jahre Erfahrung! Und Sesshoumaru ist auch über 1 400 Jahre alt.“

„Kaede erklärte mir mal, dass man niemals jemanden umbringen könnte, den man liebt.“, Kira wird hellhörig.

„Wiederhol das, Junior!“, zischt sie.

„Kira reg dich jetzt nicht auf!“.

„Du willst doch damit wohl nicht etwa behaupten, dass InuYasha oder Sesshoumaru in mich verliebt ist, oder?“, sie springt auf.

„InuYasha, um ganz genau zu sein. So sah es zumindest in der Anfangszeit aus, wo ihr verschwunden wart. Einige Zeit nachdem Kaede dann starb verschloss er sich langsam, wie jeder Youkai. Sesshoumaru war da anders. Er hatte sich einige Zeit abgesondert, weil er Miwako so schnell wie möglich retten wollte. Na ja, Rin erzählte uns später weswegen. Ansonsten hat er es aber nie gezeigt.“

„Ob sie uns lieben oder nicht ist mir so was von egal!“, Kira guckt Mikwako erstaunt an. So eiskalt hat sie sie noch nie gesehen. „Um sie zurück zuholen würde ich mich

auch töten lassen!“

„Alles klar. Ich dachte schon du wärst plötzlich krank.“, Kira wischt sich übertrieben über die Stirn. „Dabei kommt nur wieder deine ständige Angst über Freunde an den Tag.“

Nun stutzt sie doch. „Moment, umbringen? Bist du noch ganz bei Trost? Wir werden gefälligst am Leben bleiben, verstanden?“.

„Hört zu ihr zwei, folgendermaßen gehen wir vor: Ich werde morgen früh zurück nach Tokio fahren und ihnen sechs Geisel der Teufelsdämonen übergeben, die meine Residenz angriffen. Ihr werden die beiden dann zu einem Duell herausfordern. Aber zunächst wirst du, Miwako das kämpfen lernen.“

„Och nee!“, widerwillig steht sie auf.